

PRESSEMITTEILUNG



OHNE GRUND UND BODEN – ENDSPURT

Ein Festival von und mit P.O.N.R. und dem
Ö_Team von Färberei & Köşk

noch bis 28. Juni 2023

im MaximiliansForum (Unterführung Maximilianstraße -
Altstadtring | 24 Stunden einsehbar)

Das OHNE GRUND UND BODEN Festival lädt noch bis 28. Juni zum Endspurt ins MaximiliansForum ein – für alle und kostenfrei bzw. gegen Spende, die zu 100% an die Künstler*innen geht. An drei Tagen – 16., 23. und 28. Juni – füllt sich der MaxForum-Untergrund mit einem bodenlos guten und grundlos vielfältigen Programm:

An den beiden Juni-Freitagen gibt es künstlerische Ö_Werkstätten zum Mitmachen, Experimentieren und Zuschauen (ab 17 Uhr) sowie Live-Konzerte (ab ca. 20 Uhr).

Am 16. Juni können im System-Thinking-Workshop mit der Medienkünstlerin Aida Bakhtiari Münchner Freiräume und deren folgenreiche Zusammenhänge zur restlichen Stadtgesellschaft untersucht werden (Beginn bereits 16 Uhr), mit Vincent Scheers können neue Synthi-Soundlandschaften erkundet, mit Tim Davies kann die Pin-Hole-Fotografie erlernt und mit Dunia Barrera können Collagen kreiert werden. Im Anschluss sorgt die Band „**Manuela**“ (**Manuela Gernedel und Nick McCarthy**) mit DIY-Pop für Wohlfühl-Furore. Und **Erol D. aka „Die Lore“** bringt alles, nur keinen Mainstream!

Am 23. Juni können beim „Ideenworkshop zum Spaßjustizzentrum“ zusammen mit der Initiative JustizzentrumErhalten neue Nutzungsvorschläge erdacht werden, mit Paula Pongratz wird an der Schrott-Architektur-Stadt weitergebaut, die Synthi-Sound-Werkstatt geht dieses Mal über in die Live-Musikperformance von „**Dappere Vogels**“ mit **Vincent Scheers und Raphael Weilguni** an teils selbstgebauten elektronischen Instrumenten. Und „**Anthômas**“ alias **Tom Wu und Anton Kaun** bieten improvisierten Noise mit verzerrten Saiten und Double-Bassdrum - sehr schnell und sehr laut!

Zum **Closing am Mittwoch, 28. Juni** lassen wir den Untergrund beben: Für Tanzbares sorgt **DJ Booty Carrell aka Sebastian Reier** aus den benachbarten Kammerspielen, für fantastisch Essbares ist **Ö_Künstlerkoch Toshio Kusaba** zuständig - solange es aus ist. **Julian Prugger, HulaHoop-Künstlerin Juliane „Burn Heart“** sowie **P.O.N.R.** geben mit ihren Lecture-Performances eine gehörige Portion philosophische, kinetische und dampfende Substanz hinzu. Bei der „**Spekulativen Auktion**“ unter dem Motto „Bring your dicken Geldbeutel!“ können diverse Festivalkunstwerke und OHNE GRUND UND BODEN-Fanartikel ersteigert werden - der Erlös geht zu 100% an unsere grundlos prekär bezahlten Künstler*innen.

Zudem sind - auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten - **Ausstellungen** zu sehen, u.a. mit Werken von **Sophie Ramm, Niklas Mitteregger, Kathrina Zweibrücken** und aus den Ö_Werkstätten sowie eine Fotodokumentation mit Zitaten zur Debatte rund um das Strafjustizzentrum in der Nymphenburger Straße, das abgerissen werden soll.

Das Festival OHNE GRUND UND BODEN ist eine Kollaboration von Kollektiv P.O.N.R., MaximiliansForum sowie von Färberei & Köşk, zwei Einrichtungen des Kreisjugendring München-Stadt. Das Festival setzt sich thematisch mit der (Un)Nutzung und Umnutzung von Grund und Boden und deren Materialien auseinander, feiert aber auch das Grund- und Bodenlose.

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN (durchgehend einsehbar)

- + Freispruch - FOTODOKUMENTATION des Strafjustizzentrums in der Nymphenburger Straße und Zitate zum Beitrag der Debatte
- + Sophie Ramm - MALEREI
- + Niklas Mitteregger
- + Kathrina Zweibrücken
- + Luftschlösser - Ö_KERAMIKPROJEKT mit Manuela Gernedel
- + Keramik-Skulpturen der vergessenen Dinge - Ö_Keramikprojekt mit Raphael Weilguni
- + Without Reason and Foundation - Ö_FOTORECHERCHEPROJEKT
- + Determinism II - Interaktive Rauminstallation von not yet, München

PROGRAMM

Fr 16. Juni

16h System Thinking - ein Ö_WERKSTATTPROJEKT mit Aida Bakhtiari

(ANMELDUNG: oe_werkstatt@kjr-m.de)

17h Ö_WERKSTATT: Synth it/Sound mit Vincent Scheers, PinHoleFotografie mit Tim Davis, Collage mit Dunia Barrera

20h MUSIKPERFORMANCES: Manuela | Erol D. aka Die Lore

Fr 23. Juni

17h IDEENWORKSHOP Spaßjustizzentrum

17h Ö_WERKSTATT: SchrottArchitektur mit Paula Pongratz, Synth it/Sound mit Vincent Scheers, PleinAirMalerei mit Bine Mayer

20h MUSIKPERFORMANCES: Dappere Vogels | Anthômas

Mi 28. Juni CLOSING ab 18h

+ DJ* Booty Carrell

+ LECTURE PERFORMANCE mit Philosoph Julian Prugger und HulaHoop „Burn Heart“

+ SPEKULATIVE AUKTION: unter den Hammer kommen diverse Festivalkunstwerke und „Ohne Grund und Boden“-Fanartikel - bring your dicken Geldbeutel - Erlös geht zu 100% an die grundlos prekär bezahlten Künstler*innen

+ NEUAUFGUSS-PERFORMANCE „Wellness - Ein Denkdiskurs in der Saunalandschaft“ von Kollektiv P.O.N.R. und Laura Bruns (Team stadttatstrand)

+ ESSEN von Toshio Kusaba - bis es aus ist

ZU DEN AUSSTELLUNGEN



FREISPRUCH – Fotodokumentation des Strafjustizentrums in der Nymphenburger Straße und Zitate zum Beitrag der Debatte

**von Fritz Bielmeier und Christian Illing, Mitarbeit durch die Initiative JustizzentrumErhalten 2023
von 2. bis 28. Juni 2023**

Das Justizzentrum in der Nymphenburger Straße wurde in den Jahren 1973 – 77 vom Architektenbüro Kaup, Scholz und Wortmann für den Bayerischen Freistaat geplant und errichtet. Durch die Errichtung eines Nachfolgebau am Leonrodplatz steht das Schicksal des Gebäudes akut zur Debatte.

Wenn das Justizzentrum in den letzten Jahren in der Presse erschien, so standen oft unklare Aussagen zu verschiedenen eventuellen Baumängeln im Vordergrund, oder es wurde zur Bebilderung verschiedener dort stattfindender Prozesse genutzt.

Die beiden Fotografen Fritz Bielmeier und Christian Illing zeigen dokumentarisch weitere Seiten des Ensembles: rücksichtsvollen Städtebau, strukturelle Klarheit, Außenräume mit menschlichem Maß, farbenfrohe und qualitätvolle Ausstattung, großzügige Innenräume.

Die Initiative JustizzentrumErhalten (<https://abbrechenabbrechen.de/>) engagiert sich für den unbedingten Erhalt des Gebäudes und einen offenen Prozess zur Findung einer Nachnutzung. Die Debatte dazu betrifft wichtige Fragen unserer Zeit: Klima- & Umweltschutz, Stadt für Alle, Gemeingüter, das Handeln der öffentlichen Hand. Die hier ausgehängten Zitate sind Beiträge zu dieser Debatte unterschiedlicher Herkunft. Für sich genommen, verraten sie einiges über Denk- und Herangehensweisen der Beteiligten. In den zusätzlich ausgestellten Quellen finden die Zitate sich noch einmal im Ursprungskontext. (Foto: Fritz Bielmeier)



Sophie Ramm - Malerei

Ausstellung von 2. bis 28. Juni 2023 beim OHNE GRUND UND BODEN FESTIVAL im MaximiliansForum

Sophie Ramm studierte Architektur, Kunstgeschichte und Malerei in München, Valparaíso und Haifa und ist Teil des Architekturkollektivs PointOfNoReturn. Sie promoviert im Bereich Architekturtheorie an der TU Wien.

In der Malerei verwendet sie erlebte Räume als Ausgangspunkt für Inszenierungen, in denen aus dem

Gewohnten das Ungewohnte hervortritt. Vom Grund enthoben sucht sich ein Baum den Weg durch eine stark fluchtende Deckenkonstruktion. Stühle ohne Sitzflächen verzweigen sich aufgetürmt in ein farbenfrohes Geflecht. Aus ihrem Kontext entrissen, verselbstständigen sich architektonische Strukturen, um die Grenzen des Bildraums auszuloten. (Website: <https://www.sophieramm.com> || Foto: Niloufar Shirani)



Niklas Mitteregger

Ausstellung von 2. bis 28. Juni 2023 beim OHNE GRUND UND BODEN FESTIVAL im MaximiliansForum

Niklas Mitteregger, geborgen in Graz, seit 2019 als Schauspieler am Residenztheater München, Musiker und auch Maler, widmet seine Kunst dem Moment.

OHNE GRUND stellt das Multitalent seine Werke nun hier im MaxForum aus. Nicht das Ergebnis ist das Ziel seiner Kunst, sondern das Festhalten im Hier und Jetzt. Dafür verwendet der Künstler hauptsächlich Acrylfarben und Sand. Durch eine Mehrschichtigkeit soll das Gemälde einen Ausdruck des Vergänglichen sowie des Derzeitigen erzeugen. Nichts Ist Für Immer Aber Alles Bleibt. (Foto: Elija Kulmer)



Kathrina Zweibrücken

Ausstellung von 2. bis 28. Juni 2023 beim OHNE GRUND UND BODEN Festival im MaximiliansForum

Die Münchner Grafikdesignerin Kathrina Zweibrücken entwickelte eine Serie von Motiven, in der sie Fotoschnipsel collageartig zusammenfügt und mit gezeichneten Linien und klaren Hintergründen aus Primärfarben verbindet. Die in ihren Kunstwerken entstehende Ästhetik verbildlicht eine

Reise durchs Leben und vollführt einen lebendigen Spagat zwischen Fantasie und Realität. Kathrina Zweibrücken fertigte diese Serie als Cover-Artworks für die Münchner Band „Nitsch“ an und visualisiert so deren Songs auf ihre kreative Art und Weise. (Foto: Elija Kulmer)



Luftschlösser

Utopische, dystopische - aber immer phantastische Bauten

Ausstellung des Ö_Keramikprojekts mit Teilnehmenden ab 8 Jahren und der Künstlerin Manuela Gernedel von 26. Mai bis 28. Juni 2023 beim OHNE GRUND UND BODEN FESTIVAL im MaximiliansForum

In diesem Ö_Keramikwerkstattprojekt war alles erlaubt - Schlösser, Elfenbeintürme, Burgen des Grauens ...

Ausgehend von verschiedenen Beispielen traditioneller Baukunst, architektonischer Zukunftsvisionen, dem Turm von Babel, Science-Fiction-Entwürfen und Märchenpalästen,

wurden eigene Traumbauten aus Ton entworfen, modelliert, glasiert, gebrannt - und nun

auch öffentlich beim OHNE GRUND UND BODEN FESTIVAL im MaximiliansForum ausgestellt. Denn Luftschlösser müssen nicht immer nur Luftschlösser bleiben! Und einige davon können am Ende der Ausstellung sogar ersteigert und mit nach Hause genommen werden! (Foto: Andrea Huber)

Manuela Gernedel, ist Künstlerin und Musikerin. Sie arbeitet mit Zeichnung, Malerei und Keramik. Durch ihre Arbeiten dokumentiert sie ihre unmittelbare Umgebung, tägliche Abläufe und die künstlerische Tätigkeit selbst.



Without Reason and Foundation - eine fotografische Feldforschung durch München

Ausstellung des Ö_Fotoprojekts von und mit Tim Davies, Til Waldhier und Freund*innen der Fotorecherche von 2. bis 28. Juni 2023 beim OHNE GRUND UND BODEN FESTIVAL im MaximiliansForum

Mit Kamera, Aufnahmegerät und viel naiver Neugier im

Gepäck haben wir uns auf in verschiedene - scheinbar gegensätzliche - Viertel Münchens gemacht und ihre Bewohner:innen befragt: nach dem Duft ihrer Wohnung und den ärgerlichsten Nachbarn. Nach dem Muster ihres Fußbodens und den kühnsten Wohnträumen. Grund- und bodenlose Fragen als Türöffner ins Innere der Münchner Gedankenwelt, die zwangsläufig oft um das Wohnen kreist. Entstanden ist eine Kollektion mal überraschender, mal banaler Sichtweisen und Blicke auf eine Stadt im Wohnwahn. Im Laufe der Ausstellung wird das bereits zu Sehende um immer neues Material erweitert. (Foto: Til Waldhier)



Keramik-Skulpturen der vergessenen Dinge

**von Raphael Weilguni und Workshopteilnehmer*innen
allen Alters**

**Ausstellung von 16. bis 28. Juni 2023 beim OHNE GRUND
UND BODEN FESTIVAL im MaximiliansForum**

In den letzten Jahren sind in der Ö_Keramik Werkstatt viele kleine Werke und Fragmente von jungen und alten Künstler*innen unglasiert liegen geblieben. War die Person

unzufrieden damit oder vielleicht „keine Zeit, ich muss nach

Lissabon?“ In mehreren OHNE GRUND UND BODEN-Workshopsessions haben sich verschiedene Keramikliebhaber*innen um das Vergessene, Unfertige,

Liegegebliebene gekümmert: in teilweise liebevoller Kleinstarbeit oder auch in

beherzter Kill your Darlings-Manier, mit viel Kit-Ton und Glas(uren)-Kleber entstanden

neue Skulpturen, die ab sofort im MaximiliansForum ausgestellt sind und zum Erkunden,

Betasten, Geschichten erfinden einladen. Und vielleicht kann die ein oder andere

Skulptur der vergessenen Dinge beim Closing am Mittwoch, 28.6. ersteigert werden!

Raphael Weilguni ist Maler, Keramiker und Musiker.

(Website: <http://www.raphaelweilguni.de> || Foto: Andrea Huber)



Determinism II

**Interaktive Rauminstallation von not yet, München
von 12. Mai bis 28. Juni 2023**

in einem geheimen Raum des MaximiliansForums

**Ein TamTam-Beitrag von oe zum OHNE GRUND UND
BODEN FESTIVAL**

(Bild: not yet)

ZUM PROGRAMM - Live-Konzerte, DJ, Performances, Lecture, Ö_Werkstätten:



System Thinking - Ö_Werkstattprojekt mit Aida Bakhtiari

Freitag, 16. Juni, 16 bis ca. 21 Uhr

MIT ANMELDUNG: Es werden ca. zehn Akteur*innen aus der Kunstszene und Stadtgesellschaft vertreten sein, die teilweise eingeladen werden, aber sich auch unter oe_werkstatt@kjr-m.de anmelden können.

Der Workshop basiert auf „System Thinking“ und einer Methode namens „Causal-Loop-Diagramme“. Es wird

theoretisch gearbeitet, aber es sind keine Vorkenntnisse nötig. Gemeinsam untersuchen wir die Bedeutung von Freiräumen in München und die Auswirkung auf andere Bereiche wie Gesundheit, Bildung etc. Ganz grundlos machen wir das nicht. Unser Ziel ist, gemeinsam systemische Probleme zu erkennen und zu benennen, um Hebel zu finden, die Veränderungen bewirken können. Das Ergebnis dieses Workshops ist eine Karte - eine System map - der Kulturlandschaft, die ausgestellt wird und als Grundlage für die weitere Auseinandersetzung dienen soll. Zudem ist jede*r Ausstellungs- und Festivalbesucher*in eingeladen, diese zu ergänzen.

Aida Bakhtiari ist XR-Künstlerin, Medienpädagogin und verbringt ihre Zeit gerne zwischen den Welten. (Website: <https://gnothi.info> | Foto: Andrea Huber)



Back to the Basics:

Ö_Werkstatt PinHoleFotografie mit Tim Davis

Freitag, 16. Juni, ab 17 Uhr | **OHNE ANMELDUNG**

Die Prinzipien der PinHoleKamera gehören zu den Wurzeln der Fotografie. Alles, was Du brauchst, ist eine Box mit Loch und Licht - und natürlich ein Motiv. Bei diesem Workshop

könnt ihr eure eigene Pin Hole Kamera mit einfachen Materialien bauen und euch anschließend auf die Suche nach eurem Lieblingsmotiv begeben. Entwickeln könnt ihr die Fotos in unserem eigenen Dunkelkammercontainer.

Tim Davis ist pensionierter Grafiker sowie leidenschaftlicher Musiker und Fotograf. Die Schwarz/Weiß-Dunkelkammer im Köşk ist sein „Grund und Boden“ für immer neue Experimente. In Foto-Kursen begeistert er seit Jahren viele Menschen für die analoge Fotografie(entwicklung). (Foto: A. Schönhofer)



Spaces - CollageWerkstatt mit Dunia Barrera

Freitag, 16. Juni, ab 17 Uhr | OHNE ANMELDUNG

In dieser Werkstatt sind alle willkommen, egal ob mit oder ohne Erfahrung im Collagieren. Wir werden mit dem Konzept „Space“ spielen, indem wir mit „empty space“ arbeiten, mit erkennbaren Objekten oder mit abstrakten Formen, die wir ausschneiden – z.B. aus alten Büchern,

die ich mitbringe oder auch ihr. Wir werden diese erst allmählich leeren und danach wieder befüllen, um eine 3D-Collage zu kreieren. **Dunia Barrera**, geboren 1979 in Madrid, ist Collage-Künstlerin mit Sitz in München. Als Person, die außerhalb ihres Heimatlandes lebt, kennt sie das Gefühl, „ohne Grund und Boden“ zu sein – darum bringt sie ihren eigenen Grund und Boden mit, egal wo sie ist. *(Selbstporträt D. Barrera)*



Synth it yourself! Ö_Soundwerkstatt mit Vincent Scheers

Freitage, 16. und 23. Juni, jeweils ab 17 Uhr

OHNE ANMELDUNG

Der Künstler Vincent Scheers verbindet Sound mit Technik zum Selbermachen. Denn in dieser Ö_Werkstatt geht es um Sounddesign, Fieldrecording, dem Bau und der Gestaltung

elektronischer Instrumente und ums Musikmachen am Computer. Lasst uns gemeinsam auf die Suche nach den besten Sounds machen! Für alle, keine Vorkenntnisse nötig. Falls vorhanden, bitte Laptop und Ladekabel mitbringen. **Vincent Scheers**, 1990 in Belgien geboren, erhielt 2016 seinen Master of Fine Arts von der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Antwerpen. Kürzlich absolvierte er seinen Abschluss in Freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Alexandra Bircken *(Website: <http://www.scheersvincent.be> || Foto: Andrea Huber)*



MANUELA

Musikperformance am Freitag, 16. Juni um ca. 20 Uhr

„Geschmeidiger, unaufgängerlicher Dance-Rock, der sich mit hallenden, eskalierenden Gitarrenlinien und präzise absichtsvoll schnalzendem Schlagzeug dahinschlurft.“ – so der Musik Blog STEREOGUM.

MANUELA das sind die Künstlerin, Sängerin und Songwriterin Manuela Gernedel und der Multiinstrumentalist und Produzent Nick McCarthy (*Franz Ferdinand*, *FFS*, *Lunsentrio*). MANUELA treten bisweilen auch als 5-köpfige Band auf; bei uns machen sie als Duo Wohlfühl-Furore. MANUELA steht für süchtig machenden, eklektischen, schrägen und sofort erfrischenden DIY-Pop. *(Foto: Manuela)*



Erol D. aka Die Lore

Musikperformance am Freitag, 16. Juni, ca. 20:40 Uhr

Eigentlich steckt hinter dem Namen „Die Lore“ der in Melbourne/ Australien geborene Deutschtürkbosnier Erol Dizdar. Früher nannte er sich „Dizzy Errol“. Der Münchner Musiker, Multiinstrumentalist und Komponist hat sich vor 7 Jahren dafür entschieden, was zumindest das rückwärts Schreiben seines Vornamens betrifft, seine Geschlechtlichkeit zu wechseln, einst mit englischen Texten, seit 2015 mit deutschen Texten Alben auf Bandcamp ins Netz zu stellen und sich mit Audiotapes, Vinylplatten und einzelnen YouTube-Videos immer wieder mal live zu

präsentieren. Auf Spotify ist nichts von seiner Musik zu finden, auf Bandcamp wurden bereits 7 Alben veröffentlicht, meist D.I.Y. in seinem Wohnzimmer produziert. Musik gegen determiniertes Denken, gegen Vorurteile, dafür aber mit einer gehörigen Portion Überraschung. Seine Vorliebe für Konzeptalben hat sich in den letzten Jahren durchgesetzt. Sein zuletzt veröffentlichtes Album „Ozean“ über den Zustand der Weltmeere hatte im vergangenen Oktober seine Premiere im Werkraum der Münchner Kammerspiele. Der stilistische Bogen ist riesig und wird nur durch eine gewisse Unterschrift des Protagonisten erkennbar. Unberechenbar, antihedonistischer Antirock, gewürzt mit Idealismus, Ironie, Dadaismus und kindlicher Naivität. Zugleich aber bitterböse realitätsnah, woke, verstörend. Sicherlich kein Mainstream. Musik mit 100 Brüchen und Wendungen. Von hart industriell zu easy-listening Jazz, der an Helge Schneider erinnert, dann wieder Albtraum. Ernsthaftigkeit trifft auf hysterische Ironie und Philosophie. Unverkennbar. (*DIE LORE auf Bandcamp* | Foto: Erol kann sich leider nicht mehr erinnern - der/die Fotograf*in soll sich bitte melden!)



IDEENWORKSHOP ZUM SPASSJUSTIZZENTRUM

von und mit der Initiative

JustizzentrumErhalten / abrechenabbrechen.de

am Freitag, 23. Juni ab 17 Uhr

2025 zieht das Strafjustizzentrum vom Stiglmaierplatz in ein neues Gebäude. Das alte Gebäude wird dann leer stehen. Eine einzigartige Chance, einen beispielhaften und kommerzarmen Ort für alle Münchner*innen zu schaffen. Deswegen veranstalten wir eine interaktive Ausstellung mit einem Ideenworkshop, um mit euch zusammen Vorschläge für diverse Nutzungen auszuarbeiten.



PleinAirMalerei mit Bine Mayer

Freitag, 23. Juni, ab 17 Uhr | OHNE ANMELDUNG

En plein air ist französisch und bedeutet „im Freiem“ – also Freiluftmalerei. Und genau dort befindet sich das größte und schönste Atelier, das man sich zum Malen aussuchen kann. Wir packen unser Malzeug und ziehen vom Untergrund auf die Grünflächen der Straßenkreuzung oberhalb des MaximilansForum. Nur beim direkten Malen vor Ort ist es möglich, die Atmosphäre mit dem Pinsel so unmittelbar einzufangen. Trambahn, Cafés, Jeeps,

Straßenfluchten, Häuserzeilen, Kastanienbäume – du siehst nicht nur dein Motiv, du spürst es, hörst es, riechst es und stehst mitten drin im eigenen Bild. Bei Regen werden wir eine Kombination aus Freiluft- und Ateliermalerei im MaximilansForum versuchen.

Bine Mayer ist Kunstpädagogin, Künstlerin und Musikerin. Sie begeistert seit Jahren Kinder, Jugendliche und (junge) Erwachsene für Kunst im Allgemeinen und für die SiebdruckWerkstatt der Färberei im Besonderen. (Foto: Andrea Huber)



Ö_Werkstatt Schrott Architektur

Postapokalyptisches München – eine Stadt aus Schrott entwickeln mit Paula Pongratz

Freitag, 23. Juni, ab 17 Uhr | OHNE ANMELDUNG

Was gefällt uns in der Stadt, in dem Raum, der uns umgibt? Fühlen wir uns wohl, wann fühlen wir uns wohl? Lasst uns gemeinsam eine Lieblingsstadt bauen, in der wir uns gut

und sicher fühlen würden! Lasst uns Strategien entwickeln, die unsere Bedürfnisse erfüllen! Aus Alltagsabfällen, defekten Elektrogeräten, Gartenabfällen und anderen Überresten der Münchner Zivilisation sowie Draht, Farbe und Heisskleber bauen wir ein buntes Upcycling-Stadtmodell. Jede*r darf mitbauen – während des gesamten Festivalzeitraums soll unsere Schrott-Stadt wachsen. Das Gebaute darf nach dem Festival mit nach Hause genommen werden.

Paula Pongratz studiert seit 2020 in der Klasse von Prof. Pamela Rosenkranz an der Akademie der Bildenden Künste München. Sie liebt Schrott und das künstlerische Experiment mit Relikten der menschlichen Zivilisation. (Website: <https://p0stap0calyptic.wordpress.com> || Foto: Paula Pongratz)



Dappere Vogels

Live-Konzert am Freitag, 23. Juni, ca. 20 Uhr

„Dappere Vogels“ sind Vincent Scheers und Raphael Weilguni. Die beiden spielen seit 2021 zusammen. Heraus kommt dabei eine Mischung aus free jazz, early electronics und melancholischer Musik. Raphael spielt einen Serge

Synthesizer und Keyboard, Vincent ein Modular System. (Foto: Viola Mingheng Gräf)



Anthômas

Musikperformance

am Freitag, 23. Juni, ca. 21 Uhr

Anthômas sind Tom Wu und Anton Kaun.

Anthômas machen improvisierten Noise mit verzerrten Saiten und Double-Bassdrum. Sehr schnell und sehr laut.

(Bandcamp: <https://anthomas.bandcamp.com/album/terrible-existence> || Bild: Anton Kaun)



Booty Carrell aka Sebastian Reier

DJ beim Closing des OHNE GRUND UND BODEN FESTIVALS am Mittwoch, 28. Juni 2023, ab 18 Uhr

„Vom legendären Hamburger Golden Pudel Club über Pakistan zum Programm der Münchner Kammerspiele: Der DJ, Musikvermittler und Veranstalter Sebastian Reier aka Booty Carrell wandert auf seiner Reise durch die musikalischen Weiten dieses Planeten durch Länder, Genres und verschiedene Veranstaltungsformen“ (Süddeutsche Zeitung). Der selbsternannte Vinylarchäologe und Türkoholiker bringt weltweit „Minority Pop“ auf die

Tanzflächen: Tournées und Auftritte führten ihn nach Thailand, Pakistan, in die Türkei und quer durch Europa. Als Kurator und Produzent von Musikprogrammen war er unter anderem für „New Hamburg“ in Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus und die Architekturbiennale Venedig tätig. Zudem arbeitet er als Autor und Radiomacher, u.a. für DIE ZEIT, den WDR und ByteFM. „Making Global Sound Local“ lautet der Slogan seiner DJ Crew B-Music. Er dreht Platten und Soundtracks aus der Türkei, dem Iran, Libanon, Israel, Syrien, Indien, Pakistan, aber auch Frankreich und Süddoçland. Alle höchst tanzbar! (Website: <https://booty-c.com/> || Foto: Mohammad Poori)



LECTURE von Julian Prugger:

Braucht mein Selbst einen letzten Grund, um mit beiden Beinen auf dem Boden zu stehen? Ein postkolonialer Antwortversuch

beim CLOSING am Mittwoch, 28. Juni 2023, ca. 19 Uhr

Für viele Menschen ist die Vorstellung wichtig, dass das eigene Ich einen festen und begründeten Kern hat: Einen Ort der Freiheit und Unabhängigkeit, der das eigene Selbst bestimmt und ausmacht. Diese Lecture versucht zu zeigen, dass diese Vorstellung eine koloniale Geschichte hat, die bis in die Gegenwart reicht. In dieser Geschichte dient ein

letztbegründbares europäisches Ich dazu, Land, Boden und Menschen zu erobern und auszubeuten. **Julian Prugger** arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Philosophie in München und promoviert zur Frage, was Selbstkritik ist und welche Voraussetzung erfüllt sein müssen, um kritisch sein und handeln zu können. (Foto: Julian Prugger)



Wellness - Ein Denkdiskurs in der Saunalandschaft

Neuaufguss der Performance von Kollektiv P.O.N.R. und Laura Bruns (Team stadtstattstrand) beim Closing am Mittwoch, 28. Juni, zu etwas späterer Stunde.

Vernebelt. Heiße Luft. Viel Dampf um Boden. Das Handtuch ist zum Glück schon ausgelegt. Beste Lage in der Liegellandschaft. Entnebelt. Füße im Eiswasser. Es klart auf,

der Grund ist sichtbar. Werft das Handtuch." Performative Aktivierung der bodenlosen Floßlandschaft im MaximiliansForum - das Kollektiv P.O.N.R. plus Laura Bruns von stadtstattstrand sind im Wellness-Fieber. (Foto: P.O.N.R.)

FLYERTEXT

Dort unter der stark befahrenen Kreuzung, unter der Maximilianstraße liegt es. Das MaximiliansForum. Nicht grundlos kannst du, statt über die Ampel auch eine Abkürzung durch die Fußgängerunterführung finden. Aus allen Richtungen gelangst du über die Treppen in den Unter-Grund. Komm vorbei, auch ohne Grund!

Dieser Ort im Münchner Boden ist Austragungsort und Anlass, um ...

... ohne Grund in der Ö_Werkstatt vorbei zu schauen und irgendwas Bodenloses zu bauen.

... ohne Grund auf dem Boden Lehm zu stampfen, vielleicht gibt es auch was zum Mampfen.

... denen Raum zu geben, die nicht nach Grund & Boden streben, aber in Gedanken schweben.

... hinzuschauen, wo es an Grund und Boden mangelt, aufzuzeigen, über welche Wege man sich auch über diese Hürde hangelt.

... grundlos herumzusitzen und nicht in der Sonne zu schwitzen.

... ohne Grund der Musik zu lauschen und dich an der Bar zu berauschen.

... eine Ausstellung ohne Grund & Boden zu sehen und dich selbst als Künstler*in zu verstehen.

DIE INITIATOR*INNEN

Point Of No Return ist ein Münchner Kollektiv, das alternative Visionen für eine lebendigere Stadt in temporären Strukturen vermittelt. P.O.N.R. nutzt ihre architektonischen Strukturen für Debatten, Publikationen, Workshops und Performances. P.O.N.R. fordert hierarchielose, offen zugängliche und nichtkommerzielle Aufenthaltsorte in der Stadt. P.O.N.R. ruft die Bürger*innen zur aktiven Mitgestaltung ihres Stadtraums auf, um das Bewusstsein für den eigenen Handlungsraum in der Stadt zu erweitern. (<https://ponrkollektiv.de> || Instagram: [@p_o_n_r](https://www.instagram.com/p_o_n_r))

Färberei & Köşk sind künstlerische Freiräume in Trägerschaft des Kreisjugendring München-Stadt. Das sich stetig erweiternde **Ö_Team von Färberei & Köşk** macht gemeinsam Kunst, teilt sein Wissen - und liebt das Ö, diesen experimentierfreudigen Buchstaben, der nicht so richtig ins Alphabet passt, sich aber freundlich, bisweilen unbequem und gerne grundlos wieder ins Spiel bringt, allzeit bereit zur Fusion. (www.koesk-muenchen.de | www.diefaerberei.de)

In Kooperation mit MaximiliansForum - Ein Kunstraum der Stadt München

Mit dem Festival OHNE GRUND UND BODEN begibt sich die dauerhafte Kooperation zwischen Färberei & Köşk und dem MaximiliansForum mit dem Titel „MaximiliansForum+Ö“ auf den nächsten künstlerischen Höhenflug mit Bodenhaftung. Seit 2020 erweitert das Ö von Färberei & Köşk die Ausstellungen des MaximiliansForums um partizipative künstlerische Projekte und Werkstätten. Nach dem sechswöchigen Projekt zum Thema „FußballKunst“ im Jahr 2021 bespielt das Ö zum zweiten Mal den kompletten Kunstraum im Untergrund. Mit im Boot ist dieses Mal das [Kollektiv P.O.N.R.](https://www.ponr.de), das mit diversen performativen Aktionen im öffentlichen Raum alternative Visionen für eine lebendigere Stadt vermittelt und 2022 den Förderpreis Architektur der Landeshauptstadt München erhalten hat.

DRUCKFÄHIGE BILDER ZUM DOWNLOAD:

<https://www.diefaerberei.de/presse/>

Fotocredits: siehe Fotodatei

Abdruck honorarfrei in Zusammenhang mit der Berichterstattung über das Projekt - auch online.

PRESSEKONTAKT FÄRBEREI & KÖŞK

Andrea Schönhofer | a.schoenhofer@kjr-m.de | +49 89 62269274

ERREICHBARKEIT

Meine Bürozeiten sind in der Regel Montag, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 15:30 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie mich unter 0177 4330352.

FÄRBEREI & KÖŞK

Kreisjugendring München-Stadt

im Bayerischen Jugendring, KdöR

Färberei | Claude-Lorrain-Str. 25, Rgb. | 81543 München | www.diefaerberei.de

Köşk | Schrenkstr. 8 | 80339 München | www.koesk-muenchen.de

NEWSLETTER [Hier geht's zur Newsletter-Anmeldung!](#)

FOLLOW US [Instagram Färberei & Köşk](#) * [Facebook Färberei](#) * [Facebook Köşk](#)

OHNE GRUND UND BODEN ist ein Gemeinschaftsprojekt von [KOLLEKTIV P.O.N.R.](#), [Färberei & Köşk](#), [MaximiliansForum](#) und allen beteiligten Künstler*innen



KÖŞK

P.O.N.R.
oint of Return

MaximiliansForum +^Ö
 Ein Kunstraum der Stadt München



Städtische Einrichtungen
in Trägerschaft des
Kreisjugendring München-Stadt

